

32. Ausstellung: HöllenSehnSuchtParadiese



32. Ausstellung

Hommage III an Eva Wipf anlässlich ihres 90. Geburtstages

höllensehnsuchtparadiese

Malerei – Collagen – Schreine Der Nachlass von Eva Wipf neu präsentiert

Ausstellungsdauer

26. Oktober – 10. November 2019

Geöffnet: Samstag & Sonntag: 15.00 – 18.00 Uhr

Besuche und Führungen auch ausserhalb der Öffnungszeiten möglich: Felix Pfister, 044 950 33 48, vrolix@sunrise.ch

Vernissage

Freitag, 25. Oktober 2019, 19.00 – 21.00 Uhr

19.30 Uhr Begrüssung und Einführung: Felix Pfister

Poetische Vertiefung: Barbara Hampel

Führungen

Sonntag, 27. Oktober, Samstag, 2. November, Samstag 9. November 2019

16.00 Uhr Führung durch die Ausstellung (Felix Pfister), Dauer 45 Min.

Lesung am Reformationssonntag

Sonntag, 3. November 2019

16.00 Uhr «Zwischen Paradiesen, Generälen und ...?»:

Lesung von Barbara Hampel: Texte zu Eva Wipf und ihren Werken

Finissage

Sonntag, 10. November 2019, 15.00 – 18.00 Uhr

16.00 Uhr Barbara Hampel: Poetischer Abschluss

umrankt von Musik von Mikis Theodorakis



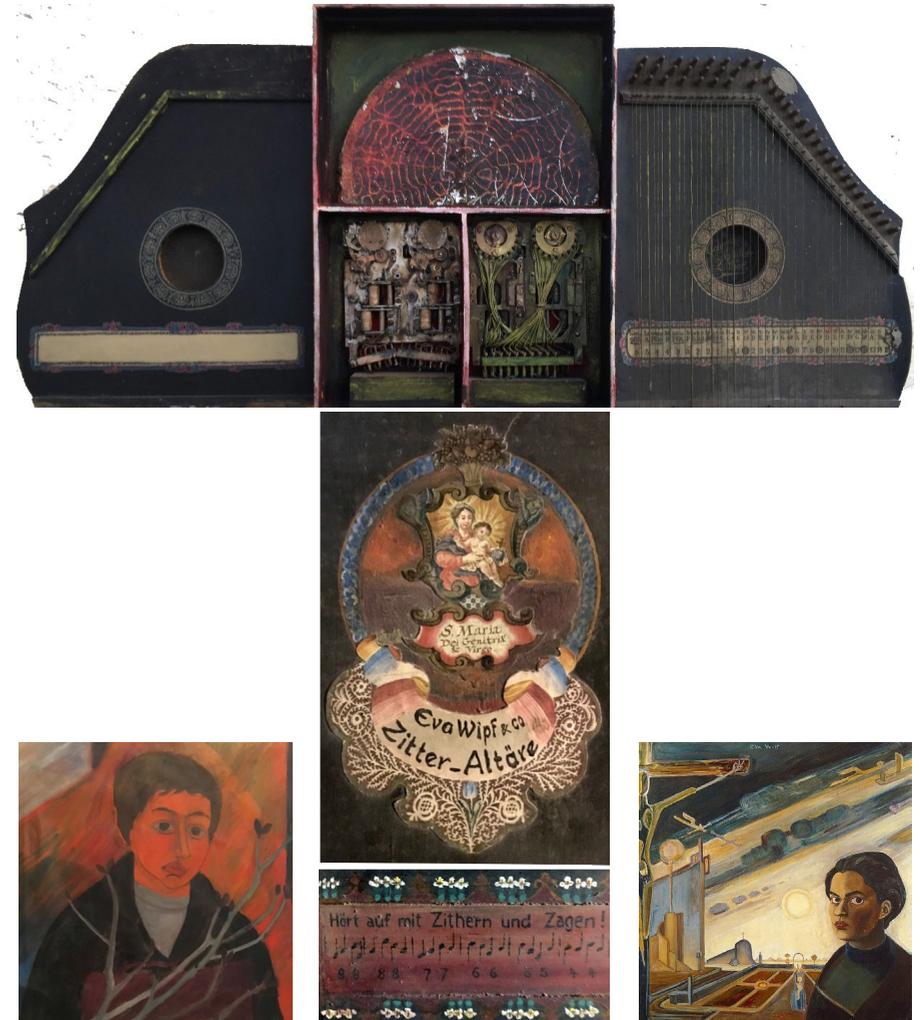
Eva Wipf

Die am 23. Mai 1929 in Santo Angelo do Paraíso in Brasilien geborene Missionarstochter Eva Wipf lebt in ihrer Jugend in Buch Kt. Schaffhausen, dann in der Künstlerkolonie an der Südstrasse in Zürich, später in Merenschwand Kt. Aargau und schliesslich in Brugg. Unerwartet stirbt sie dort am 29. Juli 1978 49-jährig.

Der gesichtete Nachlass befindet sich nun dank der damaligen Nachlassverwalterin Rosmarie Schmid und dem Antiquar Christian Michelsen im Alten Gerichtsgebäude in Pfäffikon ZH und wird dort seit 2002 vom Verein Museum Eva Wipf in einem kleinen Museum in den alten Gefängniszellen präsentiert.

Eva Wipf ist eine anerkannte Künstlerin der Deutschschweizer Nachkriegsmoderne. Ihr Werk lässt sich in die drei Gruppen Malerei, Collage und Objektkunst einteilen. Die Entwicklung verläuft mehr oder weniger linear vom zwei- zum dreidimensionalen Werk. Ihre Bilderwelt ist durchwirkt von einer Mystik, die den Werken eine berückende und bisweilen bedrückende Mischung von tiefem Glauben und Schmerz verleiht.

32. Ausstellung: höllensehnsuchtparadiese





Hommage-Ausstellungen: «Zwiegespräche I + II»

Alle Unternehmungen des Kunstvereins Museum Eva Wipf seit einem Jahr gelten der Künstlerin Eva Wipf.

So die 2 letzten Ausstellungen im Forum und Museum Eva Wipf im Herbst 2018 und im Frühjahr 2019 anlässlich des 40. Todesjahres (2018) und des 90. Geburtsjahres (2019) von Eva Wipf: 2 Hommage-Ausstellungen: «Zwiegespräche I + II», 26 Künstlerinnen und Künstler, davon 2 Künstlerpaare im Dialog mit Eva Wipf: Eigens von ihnen ausgewählten Werken von Eva Wipf stellten sie eigene gegenüber oder zur Seite.

In einer weitgespannten Palette aus allen Bereichen der darstellenden Kunst wurde so das Werk von Eva Wipf in all seinen Bereichen und Facetten ausgeleuchtet und in neuem Licht präsentiert: Hoch spannende und auch berührende Begegnungen, in denen auch verborgene Seiten von Eva Wipf sichtbar wurden, ebenso wie die unverminderte Aktualität und Gegenwartigkeit ihres Werkes.

Vertieft wurden diese 2 Ausstellungen durch ein dichtes und spannendes Rahmenprogramm: Lesungen, Konzerte, Künstlergespräche und Performances.

Weitere Ausstellungen

Auch die Kulturausflüge in diesem Zeitraum galten Eva Wipf, war sie doch in 3 Gruppen-Ausstellungen prominent vertreten: Im Aargauer Kunstmuseum in der Ausstellung «Surrealismus Schweiz», sowie im Kunsthaus Zug in den 2 Ausstellungen «Komödie des Daseins. Kunst und Humor von der Antike bis heute» und «Von der Figur zum Raum: Skulpturen, Objekte, Installationen der Sammlung». Zudem waren Werke von Eva Wipf in der Sankt Clara-Kirche in Basel in deren Jubiläums-Ausstellung zu sehen. Dies ermöglichte es, das Werk von Eva Wipf in verschiedensten Kontexten und Zusammenhängen zu erleben, was neue Sehweisen auf dieses eröffnete.

Das Schaffen von Eva Wipf erlebt so eine eigentliche Renaissance. Werke von ihr finden sich u.a. in den Sammlungen des Kunsthauses Zürich, des Kunsthauses Zug, des Museums zur Allerheiligen, Schaffhausen, des Thurgauer Kunstmuseums in der Kartause Ittingen und des Aargauer Kunsthauses.

Nach den Hommage-Ausstellungen «Zwiegespräche I + II» widmet der Verein Museum Eva Wipf der Künstlerin zum 90. Geburtsjahr die abschliessende Einzel-Ausstellung: «höllensehnsuchtparadiese».

Die Ausstellung, in der Werke aus dem Nachlass neu präsentiert werden, zeigt einen Querschnitt durch das Leben und Werk von Eva Wipf. Begleitet wird die Ausstellung von einem Rahmenprogramm.



